



# JAHRESBERICHT 2016/17

GRASSROOTS-THINKTANK FÜR  
AUSSEN- UND EUROPAPOLITIK

## **JAHRESBERICHT 2016/17**

Vorwort der Präsident_innen.....	2
Über Polis180 .....	4
Unsere Kampagne zur Bundestagswahl 2017 .....	5
Highlights aus unseren Programmbereichen .....	7
1. Digitalisierung & Cybersicherheit .....	7
2. Europäische Identität .....	9
3. Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik.....	11
4. Frauen und internationale Politik.....	12
5. Migration .....	14
6. Ost-West Beziehungen.....	16
7. Peace Support.....	18
8. Post-Brexit Europe.....	20
9. The America(n)s .....	22
10. Klima & Energie.....	23
Die Polis180-Regiogruppen.....	24
Unsere Publikationen und Blogs.....	25
Polis180 in den Medien .....	28
Bester Neuer Deutscher Thinktank 2016 .....	28
Polis180 als Teil des Hertie-Innovationskollegs.....	29
Polis180 als Teil eines internationalen Thinktank Netzwerkes .....	30
PartnerInnen und UnterstützerInnen .....	31
Impressum.....	32

## JAHRESBERICHT 2016/17



(Ein kleiner Teil von) Polis180 im heißen Kreuzberger Sommer 2017

## **VORWORT DER PRÄSIDENT\_INNEN**

Junge Menschen zu IdeengeberInnen der deutschen Außen- und Europapolitik zu machen – das ist seit Mai 2015 das Ziel von Polis180. Seither sind wir auf unserem Weg ein gutes Stück vorangekommen. Und doch gilt es noch Vieles neu zu denken, anzustoßen, zu erreichen. Nach den Bundestagswahlen im vergangenen Herbst sind die im Mai 2019 stattfindenden Europawahlen unser nächstes großes Ziel. Wir wollen, dass unsere Ideen für das künftige Europa dann nicht nur in Berlin gehört werden, sondern weit darüber hinaus.

Wir bringen junge Menschen zusammen. Wir geben ihnen die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben. Wir ermutigen sie, ihre Ideen so einzubringen, dass sie gehört werden. Und wir tun es mit Erfolg: Polis180 hat inzwischen weit über 300 ehrenamtliche Mitglieder und erreicht mit seinen Veranstaltungen, Publikationen und Kampagnen jährlich viele Tausend mehr. Das macht uns einzigartig in der deutschen Thinktanklandschaft. Gerade in Zeiten, in denen viel über die Notwendigkeit von mehr BürgerInnenbeteiligung in der Außenpolitik gesprochen wird, gehen wir mit unserem Engagement beispielhaft voran.

Immer öfter, immer vielfältiger haben wir in den vergangenen Jahren unsere Stimmen erhoben. In zahlreichen Gastbeiträgen, Fernsehauftritten und Radiointerviews, in Dutzenden Papers, Blogs und Podcasts, in Tausenden Tweets und Posts haben wir den Ideen unserer Ehrenamtlichen Gehör verschafft und die öffentliche Debatte zur Außen- und Europapolitik engagiert mitgeprägt. In unserer Kampagne zur Bundestagswahl 2017 – unter dem Namen „Demokratie braucht dich“ – haben wir alles gegeben, damit nicht nur das politische Interesse, sondern auch die Wahlbeteiligung unter jungen Erwachsenen wieder steigt.

In der Kampagne sind wir erstmals systematisch über Berlin hinaus aktiv geworden. Wir haben zahlreiche Städte besucht, mit Engagierten vor Ort diskutiert und Ideen entworfen, wie Politik für junge Menschen attraktiver und repräsentativer werden kann. Aus diesem Impuls entstehen derzeit in einigen Städten Polis-Ableger, die sich künftig zu unserer Berliner Zentrale gesellen werden. Polis180 wächst aus der hauptstädtischen Politikblase heraus – in die Regionen und über Grenzen hinweg. Zusammen mit unseren Partnerthinktanks in Frankreich, Großbritannien und der Schweiz arbeiten wir unablässig an Ideen, wie wir Außen- und Europapolitik auch im internationalen Rahmen durchlässiger und kreativer machen können.

Unsere große Herausforderung für die kommenden Jahre wird sein, stetig zu erneuern, was wir in Berlin geschaffen haben und die dort bewährte Polis-Rezeptur an andere Orte anzupassen. Trotz der notwendigen weiteren Professionalisierung unserer internen Abläufe wollen wir dabei ein Thinktank mit niedrigen Einstiegshürden bleiben. Inhaltliche Arbeit wird bei Polis180 von Ehrenamtlichen geleistet – das ist unsere DNA und die gilt es zu bewahren. Darüber hinaus aber ist die Zukunft von Polis180 offen – und das ist gut so. Lasst uns deshalb unsere Polis gemeinsam gestalten und stetig daran arbeiten, unserem Ziel vom Anfang unaufhörlich näher zu kommen.

Christian Freudlsperger und Sonja Schiffers  
Co-PräsidentInnen von Polis180

## **ÜBER POLIS180**

Polis180 ist ein im Juni 2015 gegründeter Grassroots-Thinktank für Außen- und Europapolitik, der bereits über 300 Mitglieder verzeichnet, die über 95.000 ehrenamtliche Stunden in politisches Engagement investierten.

Unsere kritisch-kreative Denkfabrik setzt sich aus StudentInnen, DoktorandInnen, JuristInnen, JournalistInnen, BeraterInnen, QuerdenkerInnen und AktivistInnen zusammen, die frische Ideen und Lösungsansätze in den politischen Diskurs mit einbringen wollen. Internationale Krisen, Migration, Populismus, Brexit, Jugendarbeitslosigkeit, Klimawandel – wer hört die Stimme der jungen Generation Europas zu diesen Problemen? Leider viel zu Wenige. Wir sind dabei, das zu ändern.

### **Unser Ansatz ...**

Das politische Interesse unter jungen Menschen ist groß, jedoch werden traditionelle politische Partizipationsmöglichkeiten oft als unattraktiv und nicht zeitgemäß wahrgenommen. Das wiederum äußert sich in der niedrigen Wahlbeteiligung, dem Mitgliederschwund in Parteien und dem Verdruss der Jugend über politische Kurzsichtigkeit.

Darum nehmen wir uns dem aktuellen Generationenungleichgewicht an und bieten eine alternative Plattform für junges politischen Engagements: Eine Grassroots-Organisation, die überparteilich, projektbezogen, jung, kreativ und europäisch denkt. Wir sind überzeugt, dass Politik nur durch gemeinsames Erarbeiten von politischen Lösungen und gemeinsame Erfolgsergebnisse positiv beeinflusst werden kann. Wir wollen das Momentum der wachsenden Politisierung unserer Generation nutzen und eine Plattform für zeitgemäßes politisches Engagement bieten. Unsere vielen Mitglieder, die aus den verschiedensten Professionen und politischen Richtungen kommen, stärken durch interdisziplinäre Projektarbeit den gesellschaftlichen Austausch ohne ideologische Scheuklappen. Mit kreativen Veranstaltungs- und Publikationsformate speisen wir unsere Ideen und Lösungsansätze in den politischen Diskurs ein und sensibilisieren PolitikerInnen für die Probleme und Hoffnungen junger Menschen.

### **... trägt Früchte!**

Seit unserer Gründung im Juni 2015 haben wir mehr als 150 Veranstaltungen mit über 170 externen ExpertInnen organisiert. Wir haben bereits mehr als 120 Blogbeiträge, sechs Policy-Paper und vier Policy-Briefs veröffentlicht. Neue Formate wie Podcasts, Erklärvideos, Filmabende sowie eine erfolgreiche bundesweite Kampagne zur Bundestagswahl sind dazu gekommen. Mit unserer Kampagne erreichten wir online mehr als 180.000 Menschen. Wir haben außerdem neue Programmbereiche gegründet. Und dass es vorangeht, finden nicht nur wir: Polis180 wurde vom Global Go To Think Tank Index (University of Pennsylvania) zum besten neuen Thinktank Deutschlands gekürt.

## UNSERE KAMPAGNE ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017

### **“Demokratie braucht Dich”**

#### **Leitung: Kassandra Becker, Ana-Marija Cvitic, Marie Rosenkranz**

Junge Menschen sind in der deutschen Politik deutlich unterrepräsentiert. In politischen Debatten, in Parteien – und im Wahlbüro. Deswegen rief Polis180 gemeinsam mit dem Hertie-Innovationskolleg der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung anlässlich der Bundestagswahl am 24. September 2017 die Kampagne “Demokratie braucht Dich” ins Leben. Unser Ziel war es, junge Menschen zum Wählen zu bewegen und sich politisch zu engagieren. Gleichzeitig haben wir uns lautstark dafür eingesetzt, dass junge Meinungen in der öffentlichen Debatte, in Parteien und in der Politik gehört werden. Denn sie sind es, die mit den Entscheidungen, die heute getroffen werden, morgen leben müssen.

Wir haben eine Demokratie-Tour mit Veranstaltungen in mehreren Städten in Deutschland auf die Beine gestellt, einen Wahlprogrammcheck zu den für unsere Generation wichtigsten Themen des Wahlkampfs entworfen, eine Online-Challenge zur Briefwahl lanciert, Social-Media-Formate wie die Instagram-Reihe “Warum ich wähle” entwickelt, sowie eine Petition für mehr politische Beteiligung im digitalen Raum ins Leben gerufen. Darüber hinaus fanden bundesweit Verteil-Aktionen von Merchandise-Artikeln wie Postkarten, Fahrrad-Sattel-Schonern und Stickern statt.

### **Politisierung durch Reichweite und Medienresonanz**

Mit der Kampagne erreichten wir über 180.000 Personen auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram, Twitter und Youtube. 200 TeilnehmerInnen nahmen an unserer Demokratie-Tour teil und 8400 Merchandise Artikel wurden in 35 Städten verteilt. Dieser Erfolg spiegelte sich auch in der Medienresonanz wider: In der Tagesschau, rbb Abendschau, Süddeutsche Zeitung und Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung wurde über uns berichtet.

Während unserer Kampagne ist unsere Mitgliederbasis um 50 Prozent gewachsen und formiert zurzeit neue Regionalgruppen.

## JAHRESBERICHT 2016/17



Einige Impressionen von unserer „Demokratie-Tour“ quer durch die Republik

# HIGHLIGHTS AUS UNSEREN PROGRAMMBEREICHEN

## 1. DIGITALISIERUNG & CYBERSICHERHEIT

### **Leitung: Christoph Abels, Lisa Schmechel**

Das Programm Digitalisierung & Cybersicherheit befasst sich mit Themenkomplexen an der Schnittstelle zwischen Außenpolitik und Technologie. In diesem Bereich bearbeiten wir Themen, die wir als die wichtigsten für unsere Generation ansehen: digitale Diplomatie, Cybersicherheit und internationales Recht, künstliche Intelligenz in der Außenpolitik sowie der europäische digitale Binnenmarkt. Unser Programm dient als Plattform für technologisches Verständnis und interdisziplinären Austausch. Durch unseren überfachlichen und ganzheitlichen Ansatz bauen wir eine Brücke zwischen Politikverantwortlichen, WissenschaftlerInnen und der Tech Community.

### **Webinar & Workshop: New Actors of Digital Diplomacy: How is IT Changing the Dialogue between State and Non-State Actors?**

Am 12. Oktober 2016 organisierten wir zusammen mit dem Global Diplomacy Lab und der Université Québec à Montréal ein Webinar und Workshop zum Thema Digitale Diplomatie. Einen Nachmittag lang haben wir über drei Länder hinweg diskutiert, wie sich der Austausch zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren durch die Informationstechnologie verändert. Die Parallelveranstaltungen in Deutschland und Kanada standen per Livestream miteinander in Verbindung. Nach einem Inputvortrag von Tom Fletcher, ehemals Britischer Botschafter im Libanon, debattierten unsere TeilnehmerInnen in beiden Ländern die unterschiedlichen Rollen von Zivilgesellschaft, Unternehmen und dem Staat in der Diplomatie von morgen. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die BMW Stiftung.



Einige Impressionen vom Webinar des Global Diplomacy Lab

## JAHRESBERICHT 2016/17

### **Veranstaltungsreihe: #Digitalwahl2017 - Deutschlands digitale Zukunft**

Im Vorlauf der Bundestagswahl organisierte das Programm eine Reihe von Veranstaltungen mit VertreterInnen aus Parteien, um deren Wahlprogramm im Hinblick auf Digitalisierung zu diskutieren. Dabei wurde deutlich, dass viele DigitalpolitikerInnen unterschiedlicher Parteien ähnliche Standpunkte vertreten - eine Abwechslung zur ansonsten mitunter starken „Parteidiskussion“ vieler Themen. In der Digitalpolitik besteht hingegen häufig Einigkeit. Eingestiegen wurde außerdem aktuelle Debatten, beispielsweise über die mögliche Einrichtung eines Digitalministeriums - ein Vorschlag, der kritisch gesehen wurde, da Digitalisierung als Querschnittsthema eigentlich alle Ressorts betrifft und eine Zentralisierung in einem Ministerium daher nicht zielführend erscheint.

Zusammenfassend wurde von der Mehrheit der TeilnehmerInnen der nur schleppende Fortschritt in der Digitalisierung Deutschlands kritisch hervorgehoben. Zwar wurden in den letzten Jahren sinnvolle Initiativen auf den Weg gebracht, trotzdem besteht in vielen Bereichen weiterhin Nachholbedarf - sei es im flächendeckenden Breitbandausbau, oder in Fragen der Cybersicherheit.



Programmbereichsleiter Chris Abels kommentiert den Einfluss von „Influencern“ auf die Bundestagswahlen in der Tagesschau

## 2. EUROPÄISCHE IDENTITÄT

### **Leitung: Susanne Zels, Clara Kemme**

Was ist Europa? Wie europäisch sind wir? Wie schaffen wir öffentliche Räume mit Leben und was ist zeitgemäße Partizipation? Der Programmbereich Europäische Identität stellt sich diesen Fragen und sucht Antworten zu Identität, politischer Kultur, Geschichte, und Narrativen einer europäischen Gemeinschaft mit und für die Zukunft. Welchen Einfluss wir in der Welt haben möchten, hängt auch davon ab, wie wir uns selbst verstehen. Somit bilden eigenes Selbstverständnis und politische Kultur einen Ausgang für die Suche nach neuen europa- und außenpolitischen Strategien.

### **Unsere Fishbowl-Diskussion in Kooperation mit Perspective Daily: Was lehrt uns Populismus?**

Populismus ist ein Modewort, für dessen Auswirkungen sich viele Leute interessieren. Das machte sich in der hohen Besucherzahl unserer Veranstaltung „Was lehrt uns Populismus?“, die am 11. Januar 2017 in Berlin stattfand, bemerkbar. Die geladenen ExpertInnen Isabell Hoffmann, Daniel Hegedüs, David Ehl und Ulrike Zeigermann waren sich einig: Positive Schlüsse sollten aus dem Phänomen Populismus nur differenziert gezogen werden. Eröffnet und begleitet wurde die Veranstaltung von der Ausstellung ‘Collective Unconsciousness is my Playground’ von Melih Sarigöl.

### **Unsere Kooperation mit Pulse of Europe zu EUROMAT**

Welche Position vertreten die zur Bundestagswahl 2017 antretenden Parteien im Hinblick auf Europa? Gemeinsam mit der unabhängigen Bürgerinitiative Pulse of Europe entwickelte unser Programmbereich Europäische Identität im Vorfeld der Wahlen einen digitalen Wahlhelfer. Angelehnt an den Wahl-o-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung filterte der EUROMAT die europapolitischen Positionen der Parteien und diente somit als Entscheidungshilfe für WählerInnen.

The screenshot shows a blue-themed web page from EUROMAT. At the top left is the Pulse of Europe logo. At the top right are links for 'Startseite', 'FAQ', 'Über uns', 'Presse', and language icons. The main content area has a light blue background. A question is displayed: '14/30 Europäische Armee' followed by the text: 'Langfristig sollten die EU-Mitgliedstaaten ihre Streitkräfte zu einer europäischen Armee vereinen.' Below this are three circular buttons for voting: 'Ich bin dafür' (yellow), 'Neutral' (pink), and 'Ich bin dagegen' (red). A small link 'These überspringen ↗' is at the bottom of the text area. On the right side of the page are social media sharing icons (Facebook, Twitter, LinkedIn) and links for 'Impressum' and 'Datenschutz'.

Und, was meinen Sie?

## JAHRESBERICHT 2016/17

### **AlternativeEuropa! - Vision und Handlungsempfehlungen der jungen Generation**

Gemeinsam mit dem Institut für Europäische Politik und vielen weiteren Partnern haben wir im Rahmen des Projekts AlternativeEuropa! Visionen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft Europas erarbeitet. Junge EuropawissenschaftlerInnen und -aktivistInnen haben in vier Arbeitsgruppen zu den Themen Europäische Identität, Nachhaltige Wirtschaft, Außenpolitik und Lebenssicherheit Paper veröffentlicht und ein gemeinsames Manifest zusammengefasst.



Schlaue Menschen mit guten Ideen

### **3. EUROPÄISCHE SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK**

**Leitung: Ludwig Biller, Elyssa Shea, Paul von Salisch**

Wie sicher ist Europa? Sollte sich Europa selbst verteidigen können? In einer multipolaren Welt sind die Vorteile einer geeinten EU bei der Verfolgung sicherheits- und verteidigungspolitischer Ziele gegenüber nationalen Vorgehensweisen eigentlich offensichtlich. Demgegenüber steht jedoch die Diversität der Interessen der einzelnen Mitgliedstaaten. Unser Programmbericht beschäftigt sich daher intensiv mit einer Vision für europäische Streitkräfte und Rüstungsfragen.

#### **Townhall-Diskussion zur EU-Verteidigungskooperation mit dem Titel "Überlebt das Macron-Momentum die Bundestagswahl?"**

Am 6. September 2017 luden wir zur Townhall-Diskussion in die Räumlichkeiten der BMW Stiftung ein, um mit unseren geladenen ExpertInnen und rund 70 Gästen über die Zukunft der europäischen Verteidigungspolitik zu diskutieren. Vor unserer Debatte stellten wir unseren Gästen das Polis-Paper #5 vor, in dem unser Programmbericht konkrete Vorschläge zu einer tieferen Integration im Bereich der Verteidigung macht. Die drei ExpertInnen kamen aus dem Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium der Verteidigung und der Stiftung Wissenschaft und Politik.



Stolze AutorInnen bei einer spannenden und gut besuchten Paper-Vorstellung

#### **Apéro mit Staatssekretär a.D. Stéphane Beemelmanns**

Am 6. Dezember 2017 diskutierten wir zu den deutsch-französischen Beziehungen im Bereich Verteidigungspolitik. Nach anderthalb Stunden angeregter Debatte wurde klar, dass von neokolonialem französischen Vormachtsgehabe in der Sahel-Zone nicht mehr die Rede sein kann. Im vergangenen Jahr hat Deutschland mit dem mittlerweile größten Auslandseinsatz in Mali einen unerwünschten, aber für Europa und den linksrheinischen Nachbarn wichtigen Platz an der Sonne eingenommen.

## **4. FRAUEN UND INTERNATIONALE POLITIK**

### **Leitung: Vera Lamprecht, Sonja Schiffers**

Im Programmreich "Frauen und internationale Politik" setzen wir uns mit der Rolle von Frauen in der internationalen Politik auseinander. Wir fragen: Wie wird die Gleichstellung von Frauen und Männern international vorangebracht und welche Herausforderungen bestehen dabei? Welche Rolle können transnationale Frauenbewegungen spielen? Welche Chancen bestehen in einer stärkeren Einbeziehung von Frauen in Fragen von Frieden und Sicherheit? Inwieweit wäre eine feministische Außenpolitik nach schwedischem Modell auch für Deutschland wünschenswert?

### **"Beyond the Protocol – Women and International Politics in Germany and Ukraine"**

In Kooperation mit dem Kiewer International Centre for Policy Studies (ICPS) organisierten wir im Oktober und November 2016 zwei fünftägige Treffen mit jungen deutschen und ukrainischen Studierenden und Young Professionals und inspirierenden Persönlichkeiten aus der Innen- und Außenpolitik, internationalen Organisationen und Zivilgesellschaft. In den Workshops in der ukrainischen und deutschen Hauptstadt diskutierten wir Fragen wie "Wer entwickelt und implementiert Außenpolitik, und über wessen Frieden und Sicherheit diskutieren wir? Wessen Erfahrungen sind Teil der Debatte – und wessen Erfahrungen bleiben außen vor?" Die Workshops wurden durch eine Porträtserie unserer InputgeberInnen flankiert, welche bei der Abschlussveranstaltung ausgestellt wurde.

Insbesondere danken wir unseren Schirmherrinnen Manuela Schwesig, ihrerseits Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Hanna Hopko, Mitglied des ukrainischen Parlaments und Vorsitzende des Parlamentsausschusses für Außenpolitik. Das Projekt wurde durch das Auswärtige Amt und die Robert-Bosch-Stiftung im Rahmen des "Meet Up!"-Programms der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ) gefördert, und von der Alfred-Herrhausen-Gesellschaft und dem Deutsch-Ukrainischen Forum unterstützt.

### **Filmscreening "Re-Thinking Security - On the Role(s) and Perspectives of Women in UN Peacekeeping Missions"**

Am 8. Juni 2017 organisierte Polis180 zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) ein Filmscreening von "A Journey of a Thousand Miles – Peacekeepers", um die Chancen, Herausforderungen und Perspektiven der Beteiligung von Frauen in Friedensprozessen zu besprechen. Der Film der Oscar-Preisträgerinnen Sharmeen Obaid Chinoy und Geeta Gandbhir begleitet drei Frauen aus Bangladesch, welche sich der United Nations Stabilization Mission in Haiti (MINUSTAH) anschließen.

## **JAHRESBERICHT 2016/17**

Im Anschluss an die ausverkaufte Filmvorführung teilten Annika Hansen (ZIF), Nicole Birtsch (SWP) und Christoph Lüttmann (CSSP) ihre umfassenden Erfahrungen aus den Bereichen Peacekeeping und Konfliktmanagement mit den VeranstaltungsbesucherInnen und diskutierten, wie der Diskurs um Frieden, Sicherheit und Konfliktmanagement so gestaltet werden kann, dass auch die Perspektive von Frauen miteinbezogen und ihr volles Potenzial in Friedensprozessen ausgeschöpft wird.



Eindrücke von „Beyond the Protocol - Women and International Politics“

## **5. MIGRATION**

### **Leitung: Thore Hagemann, Methuja Thavarasa**

Selten wurde in Politik, Medien und Gesellschaft so viel über Migration, Asyl und Integration gestritten. Dabei geht es beispielsweise um die Fragen, wie man Migrationsströme regulieren, Fluchtursachen bekämpfen und zwischen sogenannten Wirtschaftsmigranten und Schutzbedürftigen unterscheiden kann. Doch oftmals werden diese politischen Debatten emotional und ungeachtet wissenschaftlicher Erkenntnisse geführt. Der Anspruch unseres Programms Migration ist es daher, mit Hilfe wissenschaftlich fundierter Analyse und innovativen Politikempfehlungen, Mythen zu entlarven, festgefaßte Diskurse aufzubrechen und neue Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Wir als junge ExpertInnen wollen als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Politik, zwischen Theorie und Praxis einerseits eine Übersetzungsleistung erbringen und andererseits durch unsere Sichtweisen die Debatte bereichern.

### **DISKURSE – Eine Kooperation mit der Akademie der Künste**

Befindet sich Europa im Ausnahmezustand? Oder ist der Ausnahmezustand zum Normalfall geworden? Wie können Xenophobie, Antisemitismus und die Ausbreitung von rechtsextremen Gedankengut eingedämmt werden? Und welche Rolle spielt die Kunst dabei? Vom 15. Oktober 2016 bis 15. Januar 2017 widmete sich die Kunstausstellung der Akademie der Künste „Uncertain States - Künstlerisches Handeln in Ausnahmezuständen“ zentralen Fragen der Gegenwart. In Kooperation mit Polis180 widmeten sich ExpertInnen aus Politik, Kunst, Soziologie und Literatur Überlegungen in zwölf Vorträgen der Vergangenheit und Zukunft Europas. Unsere Mitglieder moderierten und kommentierten die Vortragsreihe, und extrahierten die Gedankengänge in einer Podcast-Reihe, unter anderem mit Michael Lüders, Rita Süssmuth, Claus Leggewie, Armin Nassehi, Grada Kilomba und Chantal Mouffe.



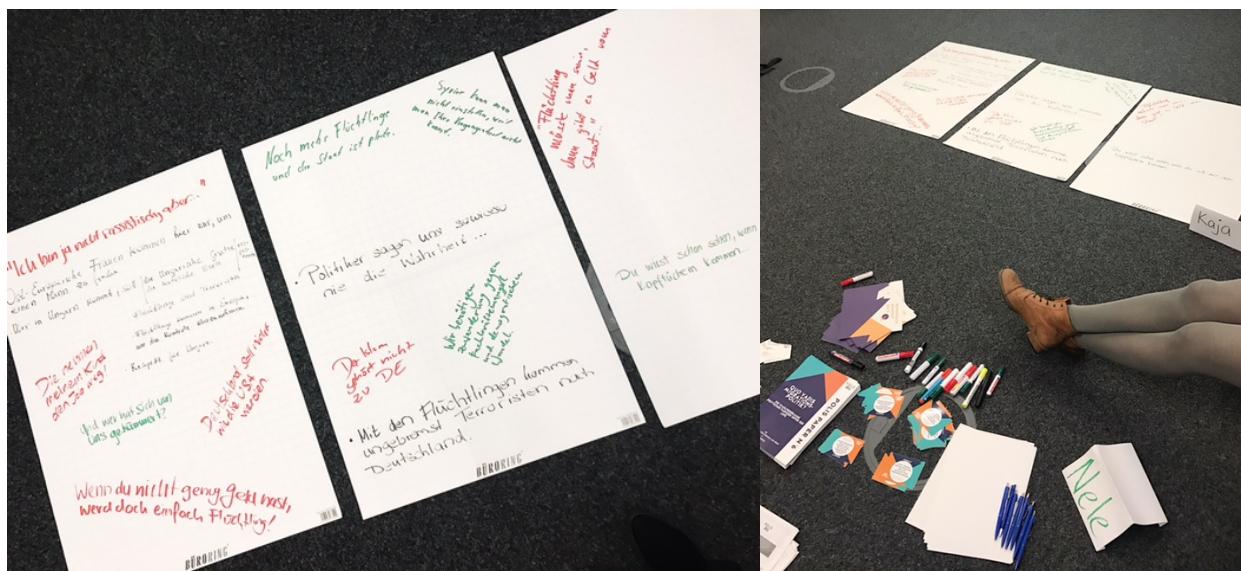
Unsere Kooperationsreihe „Uncertain States – DISKURSE“ mit der AdK

## JAHRESBERICHT 2016/17

### Argumentationstraining gegen Parolen und Populismus

Im Oktober 2017 organisierte das Programm Migration ein Kommunikationstraining gegen populistische Parolen. Die SeminarteilnehmerInnen erörterten dabei die Komplexität des Themas Populismus in Deutschland. Dabei setzten sich die TeilnehmerInnen verschiedenen populistischen Szenarien aus und glichen das gezeigte Verhalten mit ihren Vorerfahrungen ab. Aus den Überlegungen zu wünschenswerten Verhaltensweisen in konfliktgeladenen Situationen leiteten sie sich eine Reihe von Strategien ab, die sie zukünftig anwenden bzw. üben können.

Der Workshop endete mit der Erkenntnis, dass Kommunikation mit PopulistInnen neu gedacht werden muss. Bei aller Diplomatie und Austauschbemühungen ist es dennoch wichtig, sich klar und deutlich von antidemokratischen, ausgrenzenden und verharmlosenden Äußerungen abzugrenzen und damit bspw. Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus nicht die Bühne zu überlassen. Ein besonderer Dank geht an die Berliner Landeszentrale für politische Bildung, die diese Veranstaltung in Kooperation mit Polis180 möglich gemacht hat.



Wir setzen Parolen und Populismus Argumente entgegen!

## **6. OST-WEST BEZIEHUNGEN**

### **Leitung: Diana Klie, Niklas Kossow**

Mit Cyberangriffen, militärischen Aktionen und Propaganda stellt Russland die europäische Sicherheitsordnung auf den Kopf. Frozen conflicts (Transnistrien, Südossetien bzw. Abchasien, Berg-Karabach) drohen aufzutauen, während im Konflikt der Krieg in der Ukraine hat immer noch kein Ende in Sicht. Ein konstruktiver Dialog scheitert an aufeinanderprallenden Narrativen, fehlendem Vertrauen und an harter interessengeleiteter Politik. Welche internationalen Akteure müssen wir stärken – die OSZE, die NATO oder die Idee einer Europäischen Armee? Welche Rolle spielen Frauen in der Sicherheitspolitik? Inwieweit beeinflussen nationale Geschichtspolitik, Hate-Speech, Informationskrieg und Diskriminierung die gesamteuropäische Sicherheit? Unser Programmreich Ost-West-Beziehungen setzt sich mit diesen und weiteren Themen auseinander.

### **Östliche Partnerschaft: Reformen oder Stillstand in der Ukraine und in Georgien?**

Am 19. Juli 2017 organisierte Polis180 ein Hintergrundgespräch zum Thema Reformen in Georgien und der Ukraine im Kontext der Östlichen Partnerschaft (ÖP) der EU mit Andreas von Brandt, stellvertretender Referatsleiter Südosteuropa und Zentralasien im Auswärtigen Amt und Wilfried Jilge, Programmmitarbeiter im Robert-Bosch-Zentrum für Mittel- und Osteuropa, Russland und Zentralasien der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP). Das Event drehte sich um die Fragen: Wie steht es um die demokratischen Reformprozesse? Wird das positive Bild auf den zweiten Blick bestätigt? Welche Reformen stocken, welche schreiten voran? Und was sind die größten Herausforderungen?



Hintergrundgespräch zu Georgien und der Ukraine

## JAHRESBERICHT 2016/17

### **Die Zentralasienstrategie der EU: Anspruch und Realität**

Am 2. November 2017 folgten ungefähr 25 Zentralasien-Begeisterte unserer Einladung, sich im Rahmen eines Expertengesprächs über das Engagement der EU in Zentralasien im Angesicht geopolitischer Veränderungen in der Region auszutauschen. Die Veranstaltung fand mit Unterstützung und in den Räumlichkeiten der Berliner Landeszentrale für politische Bildung statt. Anlass für das Gespräch waren die im Juni 2017 verabschiedeten Council Conclusions on the EU Strategy for Central Asia, die Grundlage für eine neue EU-Zentralasienstrategie sind. Aufgrund der veränderten geopolitischen Realität in der Region und den sich wandelnden Bedürfnissen der zentralasiatischen Staaten soll bis 2019 eine neue Strategie verabschiedet werden. Wie soll die neue Strategie aussehen? Welche Politikfelder sollte die EU künftig priorisieren? Wie kann mit der massiven Arbeitsmigration und der zunehmenden Islamisierung in der Region umgegangen werden?



Wie soll eine neue Zentralasienstrategie der EU aussehen?

## **7. PEACE SUPPORT**

### **Leitung: Elsa Benhöfer, Julian Demmer**

Wie schaffen wir Frieden in Zeiten von Krisen und Konflikten? Welche Möglichkeiten der Friedensförderung gibt es innerhalb und jenseits staatlicher Strukturen? Was sind die Stärken und Schwächen von Mediation? Im Programmreich Peace Support widmen wir uns diesen und vielen weiteren Fragen der friedlichen Lösung und Transformation von gewaltsamen Konflikten. Mit Blick auf die unterschiedlichsten Regionen und Prozesse beschäftigen wir uns mit den Erfahrungen, Möglichkeiten und Herausforderungen, die heutzutage die Friedensförderung in Theorie und Praxis prägen.

### **Eintägiges Meditationstraining während der deutschen OSZE Präsidentschaft**

Am 5. Juli 2016 fand als Side-Event zur OSZE Konferenz “Die OSZE als Mediator” im Rahmen der Deutschen OSZE Präsidentschaft unser eintägiges Meditationstraining statt. Unter der Leitung von Oliver Wolleh (Bergdorf Foundation) haben wir gemeinsam mit unseren TeilnehmerInnen Vorschläge erarbeitet, wie die OSZE ihr Engagement im Bereich Friedensmeditation verbessern kann. Organisiert wurde das Event von unserer Taskforce “Mediation in Foreign Policy”, das Teil unseres Programms Frieden & Sicherheit ist.



Triumphaler Einzug unserer MediatorInnen ins Auswärtige Amt

## JAHRESBERICHT 2016/17

### **PeaceLab-Workshop zu Jugend in Konflikten**

Zusammen mit der Heinrich-Böll-Stiftung haben wir am 6. Oktober 2016 den Workshop "Youth in Conflict" veranstaltet, der Teil der "PeaceLab2016 - Krisenprävention weiterdenken" war. Unsere drei Arbeitsgruppen, die von internationalen ExpertInnen geleitet wurden, haben zu den Themen folgenden gearbeitet: Jugend im Kontext bewaffneter gewaltsamer Konflikte, Jugend im Kontext von Friedensprozessen und Konflikttransformation, sowie Jugend und Konflikt im Kontext deutscher Außen- und Entwicklungspolitik. Ein wichtiges Fazit des Workshops war, dass sich Deutschland künftig stärker im Bereich Jugend und Friedensförderung engagieren sollte. Die gesamten Ergebnisse haben wir in einem Youtube-Video festgehalten und darin hervorgehoben, warum junge Menschen eine wichtige Rolle in globalen Friedensprozessen spielen.



PeaceLab bei der Heinrich-Böll-Stiftung

## **8. POST-BREXIT EUROPE**

### **Leitung: Marcel Hadeed, Sophie Pörschlegel**

“Brexit heißt Brexit“, das erklärte die britische Premierministerin Theresa May im Juli 2016. „Die Suppe, die ihr euch eingebrockt habt, müsst ihr nun selbst auslöffeln“, antworteten europäische Staats- und Regierungschefs. Der Prozess laut Artikel 50 der EU-Verträge wird die europäische Politik in den nächsten zwei Jahren bestimmen und die Grundlagen für die zukünftigen britisch-europäischen Beziehungen legen. Erhält das Vereinigte Königreich Zugang zum Binnenmarkt? Was passiert mit der inner-irischen Grenze? Wie wird eine wertbasierte Außen- und Verteidigungspolitik nach dem Brexit zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich aussehen? Das Referendum hat gezeigt, dass die Frage über Europas Zukunft auch eine Generationenfrage ist: Über 70 Prozent der jungen Leute im Königreich haben für den Verbleib in der EU gestimmt. Wir bei Polis180 sind davon überzeugt, dass gerade deswegen die Stimmen aller jungen Europäer bei den Verhandlungen über unsere Zukunft gehört werden muss.

Unsere Zielsetzungen im Programmbericht Post Brexit sind deshalb, den öffentlichen Diskurs zum Brexit in Deutschland und im Vereinigten Königreich mitzuprägen, Handlungsempfehlungen zu entwickeln und an EntscheidungsträgerInnen heranzutragen. Vor allem wollen wir dazu beitragen, dass eine faktenbasierte Debatte stattfindet, die zu einem bestmöglichen Ergebnis für die jungen BürgerInnen im Königreich und den verbleibenden 27 Mitgliedsstaaten führt.



Sophie entwickelt bei Polis180 Ideen zum „Post-Brexit-Europe“

## JAHRESBERICHT 2016/17

### **Event mit der Deutsch-Britischen Gesellschaft mit Colin Munro: “Scottish Perspectives on Brexit”**

Das am 23. Juni 2016 erfolgte Votum für einen Brexit repräsentiert die Manifestation einer Identitätskrise in Großbritannien. 62 % der schottischen Wähler, und auch alle politischen Parteien in Schottland, sprachen sich gegen einen Brexit aus. Nur die United Kingdom Independence Party (UKIP), welche 0,2 % der schottischen Stimmen in der Wahl 2017 erhielt, stimmte für einen Brexit. Daher ist die Behauptung der Premierministerin, dass sie mit der Durchführung des Brexit durch ihre konservative Regierung den Willen des Volkes ausführe, absurd.

Schottland ist zutiefst gespalten über die Frage der Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich. Während es teilweise Unterstützung für den Brexit bei allen Parteien gibt, spricht sich keine schottische Partei mehrheitlich für einen Brexit aus. Daher ist es möglich, dass die schottische Regierung und Parlament einem Brexit Deal nicht zustimmen, welcher Großbritannien aus der Zollunion und dem Binnenmarkt führt. Dies würde zu einer Verfassungskrise im Königreich führen.

Sowohl die britische Regierung als auch der überforderte diplomatische Dienst haben nur wenige Kapazitäten für Angelegenheiten, die sich nicht mit den Brexit-Verhandlungen verfassen. Daher ist abzusehen, dass, wenn es keine Abkehr vom Brexit gibt, die Konsequenzen für Großbritannien, sowohl aus wirtschaftliches als auch politischer Sicht, sehr schädlich seien würden. Besonders die Frage nach dem Beitrag Großbritanniens, entsprechend auch seinem Status als permanentes Mitglied des UN Sicherheitsrates, zur Europäischen Sicherheitspolitik steht daher im Raum.

## 9. THE AMERICA(N)S

### **Leitung: Esther Kern, Daniel Weimert, Sylvia Wittmer**

Im Programmbereich „The America(n)s“ beschäftigen wir uns mit der Beziehung Deutschlands zu allen Staaten westlich des Atlantiks. Wir blicken hierbei über den traditionellen transatlantischen Tellerrand hinaus und beobachten wie politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen das Verhältnis zu Deutschland und die deutsche Sicherheits- und Außenpolitik verändern.

### **Polis for President: Interaktives Frühstücksevent zur letzten US-Präsidentenwahl - Ein Public Viewing der anderen Art!**

Ende Oktober 2016 ahnte kaum jemand, dass Donald Trump die US-Präsidentenwahl gewinnen würde. Das letzte Duell zwischen Hillary Clinton und Donald Trump analysierten wir im Kontext der vergangenen Debatten und für die zukünftige deutsche Außenpolitik einzuordnen. Mit Buzzword-Bingo und Frühstück gewappnet beobachteten wir mit ca. 20 TeilnehmerInnen zu früher Stunde, welche Inhalte die Kandidaten in ihrer letzten Debatte betonten und wer die besseren Burns hatte. Bereits in der letzten Debatte zeigten sich die unkonventionelle Art mit der Donald Trump in seine Präsidentschaft einstieg und die Schwächen die eine siegessichere Hillary Clinton sich erlaubte.

### **American Foreign Policy vis-à-vis the Digital World - Workshop zur digitalen Außenpolitik mit Dr. Carafano in der US-Botschaft**

Außenpolitik gilt seit jeher als Spannungsfeld und Drahtseilakt auf internationalem Parkett. Angesichts der Globalisierung und Digitalisierung aller Bereiche der Gesellschaft entstehen nun jedoch neue außen- und sicherheitspolitische Herausforderungen, wie die (Aus)Nutzung sozialer Medien durch terroristische Gruppierungen im Netz oder schwer attribuierbare Cyber-Angriffe auf Politik und Wirtschaft. In diesem volatilen Sicherheitsumfeld erhöhen sich Brisanz und Intensität einzelner Konflikte in Windeseile, weswegen neue kooperative Lösungen gefunden werden müssen. Aufgrund der wichtigen Stellung der Vereinigten Staaten gegenüber der internationalen Gemeinschaft kommt der US-amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik bei der Konzeption und Durchführung solcher Lösungsansätze eine ganz besondere Rolle zu. Welche besonderen Herausforderungen ergeben sich durch die stärkere Vernetzung der Welt für die US-amerikanische Außenpolitik? Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung in Diplomatie und Sicherheitspolitik?

## **10. KLIMA & ENERGIE**

### **Leitung: Simon Blätgen, Stephan Hoare**

Im Programmreich „Klima und Energie“ setzen wir uns mit den globalen klima- und energiepolitischen Herausforderungen von heute auseinander. Die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens von 2015, die energie- und geopolitischen Entwicklungen in der Arktis sowie im Konflikt um das Südchinesische Meer waren im letzten Jahr unsere Hauptthemen. Wir analysieren Deutschlands und Europas Rolle und entwickeln Ideen für die Klima- und Energiepolitik von morgen.

### **Polis Townhall zur Bundestagswahl: Was wollen die Parteien in der Klima- und Energiepolitik?**

Steigender weltweiter Energiebedarf und Klimawandel betreffen vor allem die junge Generation. Die nächste Bundesregierung wird mit der weiteren Organisation der Energiewende und der Entwicklung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte viel zu tun haben, um die Zukunft des Industriestandortes Deutschland nachhaltig zu gestalten. Anfang September 2017 haben wir VertreterInnen der Jugendorganisationen der großen Parteien eingeladen, um zusammen über die klima- und energiepolitischen Ziele ihrer Fraktionen zu diskutieren. Vom Kohleausstieg bis zum Personennahverkehr, vom Ressourcenverbrauch bis hin zu Mobilitätskonzepten der Zukunft: Es ergab sich eine spannende Debatte über die großen und detaillierten Fragen der Klima- und Energiepolitik, in deren Mittelpunkt unsere Gäste und ihre Fragen standen.

### **Polis Teatime mit Heather A. Conley vom Centre for Strategic and International Studies**

Stellvertretend für die vielen Teatimes, die wir für all unsere Themenbereiche veranstaltet haben, nennen wir hier diejenige mit Heather Conley vom CSIS im Oktober 2016. Der Kontakt zu Frau Conley war über unsere freundliche Verbindung zur US-Botschaft entstanden, der wir auch hier noch einmal herzlich danken möchten. Heather Conley führte zunächst in die komplizierten geostrategischen Zusammenhänge der Arktispolitik ein, erläuterte die Position der USA und wies auf die neusten Entwicklungen hin. Sie konnte dabei sowohl auf ihre Arbeit beim CSIS als auch auf ihre vorherigen Erfahrungen in der US-Regierung zurückgreifen. Die Diskussion drehte sich um Russlands starke militärische Präsenz in der Region, den Einfluss schmelzender Grenzen und Chinas wachsenden Vormachtstellung. Frau Conley wies immer wieder auf die rasante Entwicklung und den Brennglaseffekt hin, durch den anhand der Arktis viele Facetten globaler Diplomatie zu beobachten sind.

Die Teatime mit Frau Conley war ein Beispiel dafür, warum wir dieses Format so schätzen. Auch komplizierte Zusammenhänge lassen sich in der Kombination aus kompetenten ReferentInnen, engagierten Gästen und angenehm kleiner und intensiver Gesprächsrunden greifbar machen, wo spannende Ideen entwickelt werden.

## JAHRESBERICHT 2016/17

# DIE POLIS180-REGIOGROUPEN

Wir wollen jungen Stimmen auch außerhalb Berlins Gehör verschaffen. Um den Metropolregion-Zentrismus zu überwinden und das außen- und europapolitische Engagement der Jugend in vielen Regionen Deutschlands nachhaltig zu fördern, gründeten wir im Nachgang der “Demokratie-Tour” Regionalgruppen in Heidelberg, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, München und Köln.

## **Heidelberg**

### **Leitung: Jan Schaeffer**

Die Heidelberger-Regionalgruppe war unser erster Schritt aus Berlin hinaus ins beschauliche Süddeutschland. Seit Ende 2016 wurden von einer kleinen Gruppe sehr engagierter StudentInnen bereits vier Veranstaltungen organisiert. Den Anfang machte die Zukunftswerkstatt zum europäischen Narrativ. Darauf folgte eine Diskussionsrunde mit Betroffenen über den Nahostkonflikt. Das bestbesuchte Event mit über 60 Teilnehmern war der Stopp unserer Demokratie-Tour im Sommer 2017. Außerdem haben wir eine Teatime zu Formen digitalen Engagements und Protests mit Lisa Villioth von der Uni Siegen veranstaltet. In diesem Jahr folgen weitere Veranstaltungen und wir hoffen, unsere Mitgliederbasis weiter vergrößern zu können.



Jan

## UNSERE PUBLIKATIONEN UND BLOGS

### **1. Der Polis-Blog**

Der Polis Blog hat sich als Plattform bei den Mitgliedern von Polis180 fest etabliert und versteht sich umso mehr als mediale Nische für europa- und außenpolitische Themen, die in der öffentlichen Debatte nur allzu selten aufgegriffen und analysiert werden. Um die Inhalte und das Expertenwissen unserer Mitglieder mehr in den Mittelpunkt zu stellen, haben wir unser Angebot an Formaten erweitert.

Besonders erfolgreich war das Gespräch zwischen Polis-Mitglied Sophie Pornschlegl und Sarah Coughlan, einer jungen Britin und Mitbegründerin des Think Tanks Social Science Works kurz nach den Wahlen in Großbritannien 2017. In dem Beitrag „**Brexit Heartbreak and the Democratic Deficit**“ sprachen sie vom Verdruss über Brexit, junge Wählerstimmen, den Brand im Londoner Grenfell Tower sowie ihr Engagement in Politik und Wissenschaft. Ein anderes neues Format, das wir ins Leben gerufen haben, ist das Q&A zu wissenschaftlichen Forschungsgebieten. Im Beitrag „**Peace and Conflict Studies: 5 Urgent Questions of the Discipline**“ beantwortete Polis-Mitglied Janna Hartmann relevante Fragen zur Friedensforschung und gab damit Einblick in ihre Recherchearbeit.

Blogpost-Serien aus den einzelnen Programmen und Programmberächen liefen ebenfalls erfolgreich und begleiteten die Arbeit der Polis-Mitglieder zu den Themen Populismus in Europa, Deutschlands G20-Präsidentschaft, Frauen und Internationale Politik und Brexit. In ihrer Kolumne „**Under the Radar**“ greift Polis-Blog-Redakteurin Anne-Kathrin Glück weiterhin außenpolitische Themen auf, die mehr Aufmerksamkeit verdient haben. Als Fazit können wir sagen, dass der Polis Blog seinem Credo treu bleibt und den Mitgliedern von Polis180, die sich in der Europa- und Außenpolitik engagieren, Gehör verschafft. Die Qualität der Beiträge und das Interesse für den Polis Blog wächst, worüber wir uns sehr freuen. Für das kommende Jahr haben wir bereits neue Formate geplant und arbeiten fleißig an der Umsetzung.

### **2. Polis Paper und Briefs**

2017 war das Jahr der Publikationen für Polis180. Anfang des Jahres wurde ein neues Kurzformat, das Polis-Brief etabliert. Es gibt unseren Polis180 ExpertInnen die Möglichkeit, neben dem Policy-Paper, ihre Politikempfehlungen in etwas kürzerer und kompakterer Form zu veröffentlichen. Die insgesamt sieben publizierten Polis-Briefs und Paper haben Debatten in unterschiedlichsten Politikfeldern angestoßen.

- ▶ Im Polis Brief **KOMPETENT INTEGRIERT** wird für eine Etablierung einheitlicher Kompetenzfeststellungsverfahren in Deutschland argumentiert, um Geflüchtete besser in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren.
- ▶ Im Polis Paper **TWITTERISATION** analysieren unsere AutorInnen politische Beteiligungsformen von EuropäerInnen und geben Empfehlungen, wie politische EntscheidungsträgerInnen Debatten beeinflussen können.

## JAHRESBERICHT 2016/17

- ▶ Der Polis Brief Nummer zwei **INCIRLIK: IN DER EIGENEN HAND** unterbreiten unsere AutorInnen praktische Handlungsempfehlungen in der sich zuspitzenden Situation zwischen der Türkei und Deutschland und ihrem jeweiligen NATO-Partner den Vereinigten Staaten hinsichtlich des Luftwaffenstützpunkt Incirlik.
- ▶ Die AutorInnen des Papers **ECONOMIC UNCERTAINTIES AND THE EU** fanden heraus, dass europäische Jugendliche pessimistischer auf ihre eigene finanzielle Lage blicken als die Gesamtbevölkerung. Um Euroskeptizismus vorzubeugen, empfahlen sie daher EU-Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von jungen EU-BürgerInnen stärker auszubauen.
- ▶ Das Polis Brief Nummer drei **NO BARGAIN WITH OUR FUTURE! ACADEMIA POST-BREXIT** forderte, die erfolgreichen Partnerschaften zwischen europäischen Universitäten und Universitäten aus dem Vereinigten Königreich auch nach dem Brexit intensiv weiterzuführen, wofür unsere AutorInnen konkrete Maßnahmen vorschlugen
- ▶ Im fünften Polis-Paper **EUROPÄISCHE VERTEIDIGUNG - EN MARCHE!** empfahlen unsere AutorInnen, dass die EU imstande sein muss, auf die geopolitischen Krisen in ihrer Peripherie adäquat reagieren zu können und den bröckelnden Zusammenhalt in der NATO zu kompensieren.
- ▶ Die AutorInnen des sechsten Polis Paper **QUO VADIS MIGRATIONSPOLITIK?** argumentierten, dass die Parteiprogramme durch moderne Ansätze ergänzt werden müssen. Die Migrationspolitik muss sich auf nationaler und europäischer Ebene neu ausrichten. Was die etablierten Parteien in ihren Wahlprogrammen 2017 forderten, ist dabei nicht immer ausreichend. In diesem Polis Paper bildeten daher fünf Themenkapitel die aktuelle Debatte ab und gaben evidenzbasierte Vorschläge, wie moderne Migrationspolitik weitergedacht werden kann.

Unsere Polis Briefs und Polis Paper schaffen einen Mehrwert in der angestaubten außen- und europapolitischen Debatte und wir freuen uns über die wachsende Leserschaft. Für das kommende Jahr haben wir bereits viele neue Publikationen geplant und werden damit auch in Zukunft mit jungen, kreativen und innovativen Ideen die politische Landschaft bereichern.

### **3. Podcasts**

Seit dem Jahr 2016 veröffentlichen wir regelmäßig Podcasts und konnten folgende Podcastreihen erfolgreich etablieren.

- ▶ Die Erkenntnisse aus zwölf ExpertInnen-Gesprächen des Kooperationsprojekts **“Uncertain States - DISKURSE”** mit der Akademie der Künste wurden als Podcasts festgehalten. Mit Michael Lüders, Rita Süßmuth, Claus Leggewie, Armin Nassehi, Grada Kilomba und Chantal Mouffe und vielen mehr.

## JAHRESBERICHT 2016/17

- ▶ Die Podcast-Reihe “Café Amerikana” widmet sich in acht Episoden dem innenpolitischen Geschehen in Latein- und Nordamerika. Jeweils eine Doppelfolge betrachtet hierbei ein Thema aus zwei Perspektiven, von Kuba über Venezuela und die Vereinigten Staaten diskutieren wir aktuelle Themen in der ganzen Region jenseits des Atlantiks und interviewen hierzu teils Experten wie zB. Prof. Dr. Nikolaus Werz. “Café Amerikana” ist hierbei der einzige deutschsprachige Podcast zur Region Nord- und Südamerika. Nunmehr auch auf iTunes.
- ▶ “The Brexit Podcast” bringt unseren ZuhörerInnen eine lockere Übersicht zu den zähen Verhandlungen rund um den Austritt Großbritanniens aus der EU und weitere Themen, die damit in Verbindung stehen. Regelmäßig laden wir ExpertInnen zum Gespräch ein. Die Sprache der Podcasts ist Englisch.



Unsere derzeit drei Podcast-Serien

## JAHRESBERICHT 2016/17

# POLIS180 IN DEN MEDIEN

Um gehört zu werden, müssen junge Menschen im politischen Diskurs vertreten sein. Deshalb ist es für Polis180 wichtig, dass unsere Mitglieder in den Medien über ihre Politikvorschläge berichten können. Insbesondere während der Kampagne "Demokratie braucht Dich" ist uns die Platzierung von Inhalten in zahlreichen Medien gelungen, und wir haben unser Presse-Netzwerk stark erweitert - über beides freuen wir uns sehr! Polis180-Mitglieder veröffentlichten Artikel in überregionalen Zeitungen wie der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung oder waren Teil groß angelegter Projekte wie dem "democracy lab" der Süddeutschen Zeitung. Auch im Tagesspiegel, dem Handelsblatt, den Salzburger Nachrichten, der Deutschen Welle, der Landeszeitung für die Lüneburger Heide, der Rhein-Neckar Zeitung sowie der kleinen Lokalzeitung Kiez und Kneipe wurde über die Kampagne berichtet. Wir waren zudem zu Gast bei radioeins und Deutschlandfunk Nova; Arte, ZDF heute+, Deutsche Welle, Kabel1/Sat1/Pro7 und N24. Unser Vorstandsmitglied und Programmleiter Christoph Abels wurde als Experte live in der Tagesschau befragt und unsere Kampagnenleiterin Marie Rosenkranz sprach über unsere Kampagne in der rbb-Abendschau.



Zwei von mittlerweile unzähligen Medienauftritten von Polis180

Im September waren wir zudem auf dem M100 Sanssouci Colloquium in Potsdam vertreten. Dort treffen sich jedes Jahr die 100 bedeutendsten ChefredakteurInnen aus ganz Europa und diskutieren Demokratie, Presse- und Meinungsfreiheit. -Es war für uns ein großer Erfolg, dort unsere Kampagne vorzustellen.

# BESTER NEUER DEUTSCHER THINKTANK 2016

Was uns auch sehr stolz gemacht hat: Für unser Engagement wurden wir von der University of Pennsylvania im Global Go To Think Tank Index 2016 als bester neuer deutscher Thinktank ausgezeichnet. Wir fühlen uns geehrt!

## **POLIS180 ALS TEIL DES HERTIE-INNOVATIONSKOLLEGS**

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung rief im Sommer 2015 das Hertie Innovationskolleg (HIK) ins Leben, um einen Beitrag zum Gelingen des Zusammenlebens in Europa zu leisten. In fünf Themenfeldern bringt es engagierte Menschen mit neuen Ideen zusammen und fördert ihr Engagement. Das HIK bietet für ein Jahr Ressourcen und Know-How, um neue Ideen und Projekte zur Zukunft Europas zu entwickeln. Seit Mai 2016 ist Polis180 mit dabei. „Demokratie stärken“ ist eins der beiden Ziele der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Die Kampagne „Demokratie braucht Dich!“ wurde von dem HIK gefördert und ist im Anwendungsbereich gesellschaftlicher Innovation der Stiftung verankert. Für die wertvolle Unterstützung, die Polis180 erst zu dem machen konnte, was es heute ist, möchten wir an dieser Stelle der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und insbesondere dem Hertie-Innovationskolleg danken.

## JAHRESBERICHT 2016/17

# POLIS180 ALS TEIL EINES INTERNATIONALEN THINKTANK-NETZWERKS

Auch unser internationales Netzwerk entwickelte sich im vergangenen Jahr weiter. Im Juni trafen wir uns mit foraus und unseren Schwesterninktanks Argo (Paris), Agora (London) sowie Ponto (Wien) zum "International Meeting of Open Think Tanks" in den Räumlichkeiten der BMW Stiftung in Berlin. Ein Wochenende lang diskutierten wir Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit, aktuelle Entwicklungen in den einzelnen Think Tanks und Projekte, die wir gemeinsam anstoßen wollen. Außerdem unterzeichneten die Anwesenden unseren Letter of Intent, der unserem Bestreben Ausdruck verleiht, eine offene Debatte zu Themen der internationalen Politik anzustoßen und konstruktive sowie zukunftsorientierte Handlungsempfehlungen auszusprechen - sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Diese gemeinsame Absichtserklärung betont außerdem unseren offenen und partizipatorischen Aufbau sowie unsere Grassroots-Struktur.

Diese positiven Entwicklungen des letzten Jahres wollen wir auch 2018 fortsetzen. Neben monatlichen Skypeterminen wird es wieder Netzwerkveranstaltungen geben, wie beispielsweise die Winter School for Think Tankers in Genf, bei der wir auch wieder dabei sind.



Mit unseren Freunden von foraus, Argo, Agora und vielen mehr

## MULTAN DANKON! DAS IST ESPERANTO UND GEHT AN UNSERE PARTNERINNEN UND UNTERSTÜTZERINNEN

Zuallererst möchten wir der **Gemeinnützigen Hertie-Stiftung** danken, darin insbesondere dem **Hertie-Innovationskolleg**, das uns seit Beginn unserer Gründung unterstützt und uns die Kampagne “Demokratie braucht Dich” ermöglicht hat. Ein großes merci beaucoup an **Michael Knoll**, den Leiter des Berliner Büros, der uns auf unserem Weg begleitet und uns schon unzählige Male zur Seite stand. Was wären wir ohne die **BMW-Stiftung**, die uns so oft ihre Räumlichkeiten und ihre Expertise zur Verfügung stellt? Dziękuję! Liebe **Landeszentrale für politische Bildung**, gracias für eure wertvolle Unterstützung bei so vielen unterschiedlichen Projekten. Liebe **Akademie der Künste**, hvala für die großartige Zusammenarbeit! Ein dank je wel für die Kooperationen im letzten Jahr an die **Amerikanische Botschaft**. Wir wollen Impact generieren. Das **Auswärtige Amt** unterstützt uns dabei. Thank you für die große Unterstützung bei “Beyond the Protocol” und zahlreichen anderen Projekten! Liebe **Guerilla Foundation**, grazie für die Unterstützung! Zu guter Letzt ein großes obrigado an **Foraus**, die uns mit Rat und Tat im letzten Jahr beigestanden sind. Ohne Euch wären wir nicht dort, wo wir heute stehen. Unser Dank gilt des Weiteren der **Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft**, der **Alfred-Herrhausen-Gesellschaft**, der **Schwarzkopf-Stiftung**, der **Vertretung der Europäischen Kommission Berlin**, der **Robert-Bosch-Stiftung**, der **Körber-Stiftung**, dem **Global Diplomacy Lab**, der **Offenen Gesellschaft**, dem **Impact Hub Berlin** und vielen mehr.

## **JAHRESBERICHT 2016/17**

### **IMPRESSUM**

#### **Polis180 e.V.**

Grassroots-Thinktank für Außen-und Europapolitik  
Solmsstraße 18, Souterrain  
10961 Berlin  
[info@polis180.org](mailto:info@polis180.org)

#### **Vorstand 2016/17**

Christian Freudlsperger  
Sabrina Schärf  
Julian Zuber  
Christoph Abels  
Kassandra Becker  
Sarah Günther  
Daniel Hardegger  
Ferdinand Issels  
Sophie Pornschlegel  
Jochen Welina

#### **Vorstand 2017/18**

Christian Freudlsperger  
Sonja Schiffers  
Julian Zuber  
Christoph Abels  
Elsa Benhöfer  
Daniel Hardegger  
Jule Könneke  
Jochen Welina  
Susanne Zels